

## Quartiersentwicklung - Vor- und Umfeld von Pflege gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürger gestalten

**Die Herausforderungen des Demografischen Wandels machen vor Städten und Gemeinden in Baden-Württemberg nicht halt. Die generationenübergreifende und inklusive Entwicklung von Dörfern, Städten, Ortszentren und Quartieren hin zu sorgenden Gemeinschaften und lebendigen Nachbarschaften ist dabei ein zentrales Anliegen. Bürgerengagement und die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern spielt in diesen Entwicklungsprozessen eine zentrale Rolle.**

Im Rahmen der Landesstrategie Quartier 2020 des Ministeriums für Soziales und Integration Baden-Württemberg machen sich Städte und Gemeinden auf den Weg passgenaue Konzepte zu entwickeln, die die Herausforderungen der Kommunen angehen. Der Gemeindegag Baden-Württemberg ist dabei Partner des Ministeriums für Soziales und Integration Baden-Württemberg und ist aktiv an der Umsetzung und Weiterentwicklung der Strategie beteiligt.

Mit Blick auf die unterschiedlichen Lebensbedingungen von Bürgerinnen und Bürgern stehen Kommunen vor verschiedenen Herausforderungen. Dazu gehören beispielsweise:

- der demografische Wandel
- alters-/ bzw. generationengerechtes Wohnen
- Förderung des sozialen Zusammenhalts
- Integration und Teilhabe von Bewohner\*innen unterschiedlicher Herkunft,
- Erbringung von Angeboten der Daseinsvorsorge,
- Barrierefreiheit und Inklusion
- soziale Brennpunkte sowie die Sicherheit im öffentlichen Raum

Um den demografischen und sozialen Herausforderungen zu begegnen, werden neue Strukturen des Zusammenlebens benötigt. Diese werden zunehmend auf lokaler Ebene durch Projekte und Strategien der Quartiersentwicklung erarbeitet. Leben im Alter und das Zusammenleben der Generationen am Wohnort rücken zunehmend in den Fokus. Dabei ist die Quartiersentwicklung in einem ganzheitlichen Sinn zu verstehen und geht über städtebauliche Maßnahmen hinaus. Gemeinschaften jenseits familiärer Strukturen werden erlebbar gemacht und tragende Soziale Infrastrukturen entwickelt und aufgebaut. Dies können beispielsweise Seniorenetzwerke und Nachbarschaftshilfen sein. Bedarfsgerechte Wohn- und Nahversorgungsangebote werden dabei genauso in den Blick genommen, wie Orte der Begegnung und des Dialogs, gesundheitsförderliche Projekte und Unterstützungsangebote für pflegende Angehörige.

### Zusammenarbeit im Bürger-Profi-Mix und die Rolle der Kommune

In Städten und Gemeinden ist die Quartiersentwicklung nie ein Thema für den ‚grünen Tisch‘, sondern fordert immer eine Auseinandersetzung mit dem Sozialraum und den Bürgerinnen und Bürgern, die darin leben. Quartiersentwicklung wird erst durch die Mitwirkung und Beteiligung der vor Ort lebenden Bürgerschaft erfolgreich. Die Quartiersentwicklung in Städten und Gemeinden ist ein Zusammenspiel von vielen Faktoren und Fachlichkeiten. Neben den oft planerischen Elementen und den damit verbundenen verwaltungsrechtlichen Aspekten, bürokratischen und politischen Anforderungen stehen die Ansprüche der Bürgerschaft und der handelnden Träger und Institutionen vor Ort. Grundlegend für eine nachhaltige und langfristige Quartiersentwicklung ist der gemeinsame Wille der kommunalen Entscheidungsträger, der Bürgerschaft und der lokalen Schlüsselakteure.

Im Rahmen der kommunalen Verantwortung der Daseinsvorsorge obliegt der Kommune als ‚Motor im Sozialraum‘ eine wichtige Koordinierungsfunktion in den örtlichen Entwicklungsprozessen.

Wichtige lokale Partner der federführenden Kommune sind beispielsweise: Sozialunternehmen und Verbände der freien Wohlfahrtspflege, bürgerschaftliche Initiativen und Vereine, Genossenschaften, Kirchen, Ärzte, der ÖPNV und die lokale Wirtschaft.

#### **Gelingensfaktoren kommunaler Konzepte und Entwicklungsprozesse:**

- Gemeinsamer Wille der kommunalen Entscheidungsträger, der Bürgerschaft und der lokalen Schlüsselakteure
- Aktivierung engagierter Bürger\*innen und Einbeziehung der Nutzer\*innen über örtliche Engagementstrukturen und Beteiligungsprozesse
- Kooperation von Kommune, Trägern und Schlüsselakteuren im Gemeinwesen
- Professionelle Strukturen der Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamt
- Fachliche Ressourcen
- Definierte Steuerung und Verantwortung im Prozess
- Einsetzen kommunaler Planungs- und Beteiligungsinstrumente

#### **Angebote der Landesstrategie „Quartier 2020 – Gemeinsam.Gestalten.“**

Mit der Landesstrategie unterstützt und begleitet das Ministerium für Soziales und Integration Kommunen und zivilgesellschaftliche Akteure bei einer alters- und generationengerechten Quartiersentwicklung, beispielsweise in der Entwicklung von gemeinsam getragenen ganzheitlichen Pflegekonzepten, im Strukturaufbau, der Konzeptentwicklung und/oder bei Umsetzung von Maßnahmen. Die Landesstrategie bietet dazu vielfältige Angebote in den Bereichen:

- Beratung und Förderung
- Vernetzung und Erfahrungsaustausch
- Informationsvermittlung
- Schulung und Qualifizierung

Informationen unter: [www.quartier2020-bw.de](http://www.quartier2020-bw.de)

#### **Unterstützung durch Fachberatung und Anknüpfung an das Gemeindefnetzwerk BE**

Im Rahmen der Strategie stellen die Kommunalen Landesverbände Fachberatungen zur Verfügung, die deren Mitgliedstädten als **Anlauf- und Beratungsstelle** zu den Fragen rund um das Thema beteiligungsorientierte Quartiersentwicklung dient. Die Kommunen können sich kompetent, schnell und praxisorientiert bei allen Fragen rund um Quartierskonzepte beraten lassen, um individuelle Lösungen vor Ort zu entwickeln. Für die Mitgliedskommunen des Gemeindeftags übernimmt die „Fachberatung Gemeindefnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement“ die Beratung zur Quartiersentwicklung.

Das Gemeindefnetzwerk BE ist seit 2001 zuverlässiger Ansprechpartner und Vernetzungsplattform für Kommunen in Baden-Württemberg im Bereich Bürgerschaftliches Engagement und Bürgerbeteiligung. Mit seinen über 200 Mitgliedskommunen liegt es in Trägerschaft des Gemeindeftags und wird fachlich begleitet vom Institut für angewandte Sozialwissenschaften an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg und dem DHBW CAS. Durch Forschungsprojekte in unterschiedlichen Bereichen der gesellschaftlichen Mitwirkung fließen zusätzliche wichtige Erkenntnisse und Impulse in die Quartiersentwicklung und Netzwerkarbeit. Finanziell wird das Gemeindefnetzwerk BE durch das Sozialministerium unterstützt.

Durch die Anbindung der Fachberatung Quartiersentwicklung an das Gemeindefnetzwerk BE werden bewährte Netzwerkstrukturen gut genutzt und vorhandene Angebote vernetzt. Grundlage für eine passgenaue Herangehensweise sind die Erfahrung in der Engagementförderung, Bürgerbeteiligung und Netzwerkarbeit mit Politik und Verwaltung von Städten und Gemeinden. Das Gemeindefnetzwerk BE schöpft aus seinem Erfahrungsschatz der Themenfelder, die in Städten und

Gemeinden direkt durch die Mitwirkung der Bürgerschaft beeinflusst werden. Hierzu gehören Themen im sozialen Bereich wie beispielsweise Pflege und Betreuung, Aktivierung der älteren Generation oder Hilfsangebote von der Bürgerschaft für die Bürgerschaft, aber auch die Gebiete Planen und Bauen, Ökologie, Nahversorgung, Infrastruktur, Mobilität etc.

Informationen unter: [www.gemeindefnetzwerk-be.de](http://www.gemeindefnetzwerk-be.de)

**Ihre Ansprechpartnerin für Fragen in der alterssensiblen und partizipativen Quartiersentwicklung und zu Fragen der Strategie Quartier 2020:**

Nicole Saile

Fachberatung Gemeindefnetzwerk BE

Kompetenznetzwerk Quartiersentwicklung

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Duale Hochschule Baden-Württemberg Center for Advanced Studies

Telefon: 0176 81449258

E-Mail: [quartier@gemeindefnetzwerk-be.de](mailto:quartier@gemeindefnetzwerk-be.de)

**Das Angebot der Fachberatung Quartiersentwicklung umfasst:**

- Kompetente, schnelle und praxisorientiert Beratung zu Fragen der Quartiersentwicklung für die Mitgliedskommunen des Gemeindeftags
- Unterstützung bei der Konzept- und Projektentwicklung, um individuelle Lösungen vor Ort zu entwickeln
- Navigation durch die aktuellen Förderprogramme und Beratungsangebote
- Austausch von Erfahrungen im kommunalen Netzwerk, nach dem Grundsatz „Aus der Praxis, für die Praxis“
- Betreuung, Beratung und Begleitung des Kompetenznetzwerks zur Quartiersentwicklung

Autorinnen: Nicole Saile (Fachberatung Gemeindefnetzwerk)  
Janine Bliestle (Fachberatung Gemeindefnetzwerk)